

Monitoring Soziale Stadt

Dipl.-Geogr. Annett Schroeder

09.01.2020

Worum geht es?

- Was kennen Sie? - Das bisherige Monitoring Soziale Stadt
- Was hat sich geändert? Und warum?
- Wie sehen die neuen Ergebnisse aus?

Was kennen Sie?

Monitoring Soziale Stadt

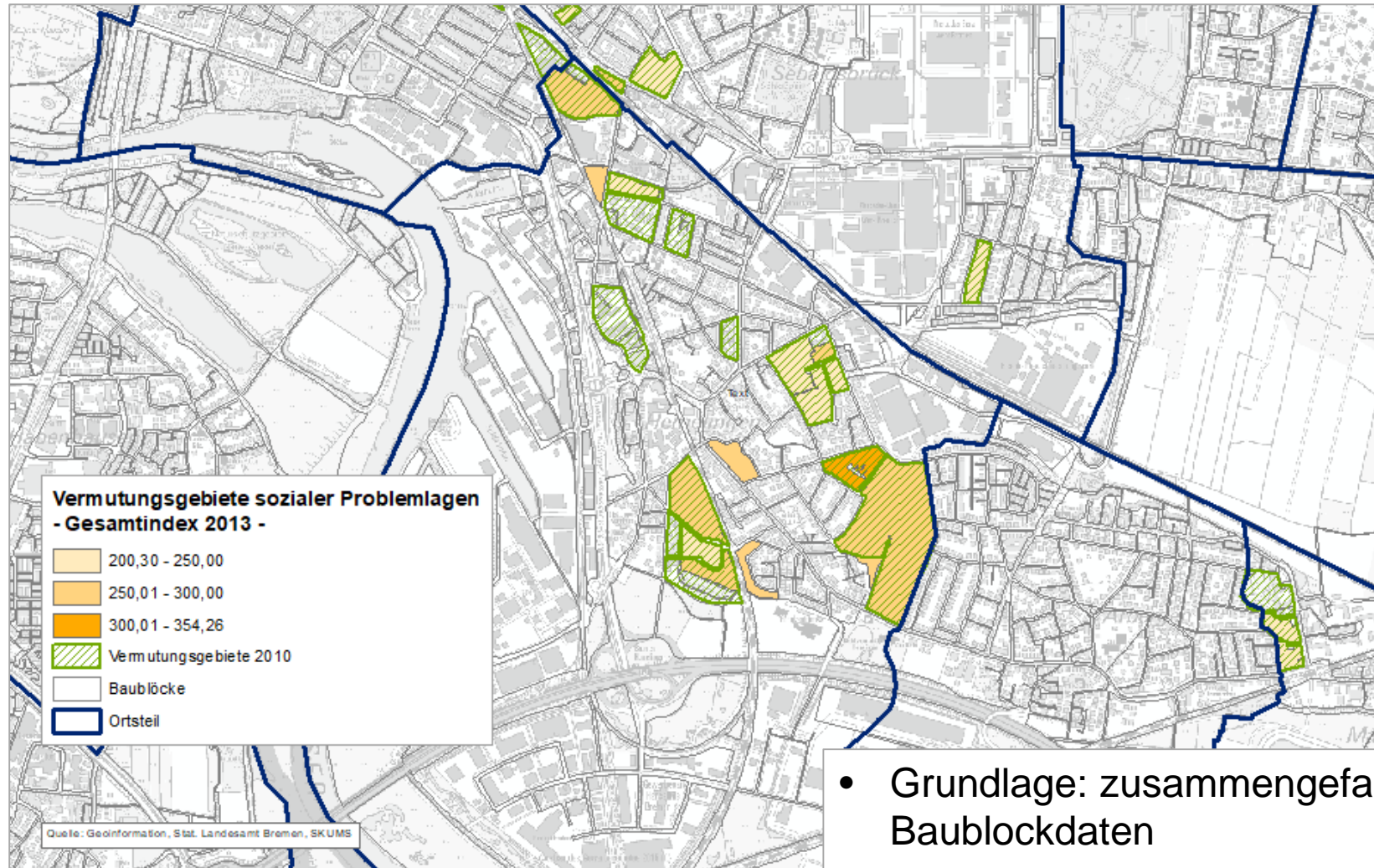
Quantitative Ausweisung von Vermutungsgebieten sozialer Problemlagen

- Monitoring wurde 2008, 2010 und 2013 erstellt
- Basis drei Leitindikatoren auf Baublockebene: Transferleistungsbezug (SGB II), Sprachstand, Migrationshintergrund → Bildung eines Gesamtindex (in Relation zum städtischen Durchschnittswert)
- Klassifizierung nach Gebietsgröße: unter 550 Einwohner bzw. über 550 Einwohner

	Unter 550 Einwohner	Über 550 Einwohner
Hoher Index	Priorität 3 Bedarfsprüfung	Priorität 1 WiN - Relevanz
Niedriger Index	Priorität 4 Beobachtung	Priorität 2 WiN - Relevanz

Was kennen Sie?

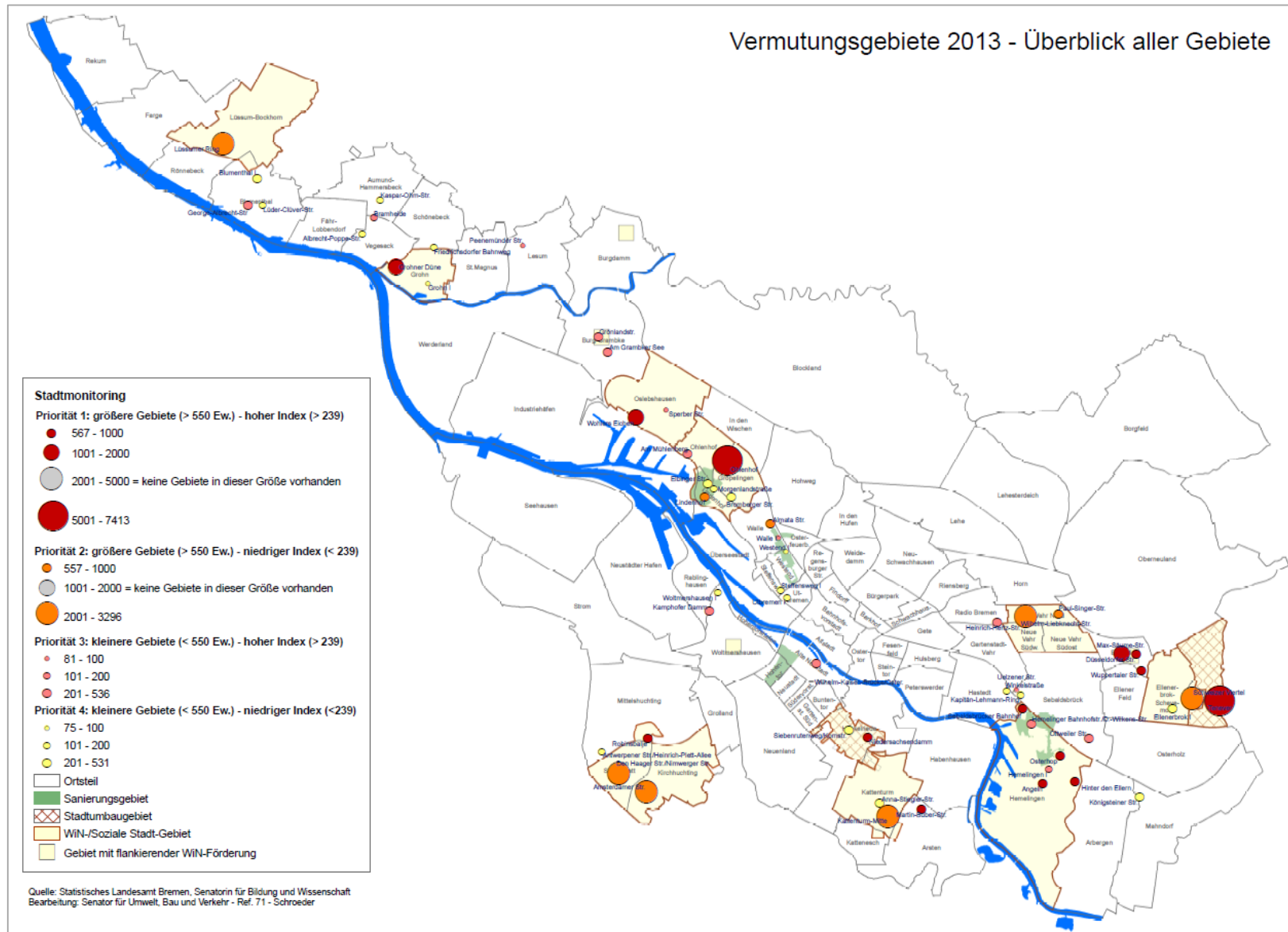
Monitoring Soziale Stadt



- Grundlage: zusammengefasste Baublockdaten
- Hier: Vergleich 2010 und 2013

Was kennen Sie?

Monitoring Soziale Stadt – Ergebnis 2013



Was hat sich geändert?

Und warum?

- Statistische Grundlagen
- Räumliche Ebene

Vorbemerkung:

Die folgenden Änderungen werden nicht nur von SKUMS und SJIS getragen, sondern sind das Ergebnis der Beratungen in der ressortübergreifenden AG Stadtmonitoring, in der neben den genannten Ressorts auch die Senatskanzlei, der Senator für Inneres, die Senatorin für Kinder und Bildung, die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senator für Finanzen, das Statistisches Landesamt Bremen, das Gesundheitsamt Bremen, die Polizei Bremen und der Magistrat Bremerhaven vertreten sind.

Was hat sich geändert?

Statistische Grundlagen

- Bisher: drei Indikatoren (Sprachstand, SGB II, Migrationshintergrund) - in Relation zum städtischen Durchschnittswert
- Geändert in: vier Indikatoren Sprachförderbedarf (Cito-Test), Nichtabiturquote, Regelleistungsberechtigte unter 15 Jahren, erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte - in Relation zum städtischen Durchschnittswert

Warum:

- Indikator Sprachstand wird nicht mehr erhoben
- Migrationshintergrund auf dem Prüfstand

Lösung:

- Ableitung der Indikatoren aus dem Indikatorensystem des Monitoring Soziale Stadtentwicklung auf Ortsteilebene (sieben Indikatoren: Sprachförderbedarf, Nichtabiturquote, Sicherheit, Regelleistungsberechtigte unter 15 Jahren, erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte, Arbeitslosenziffer, Partizipation; vom Senat im September 2016 beschlossen)
- Bessere Nachvollziehbarkeit durch konsistentes System der Indikatoren und der Berechnung

Was hat sich geändert?

Räumliche Ebene

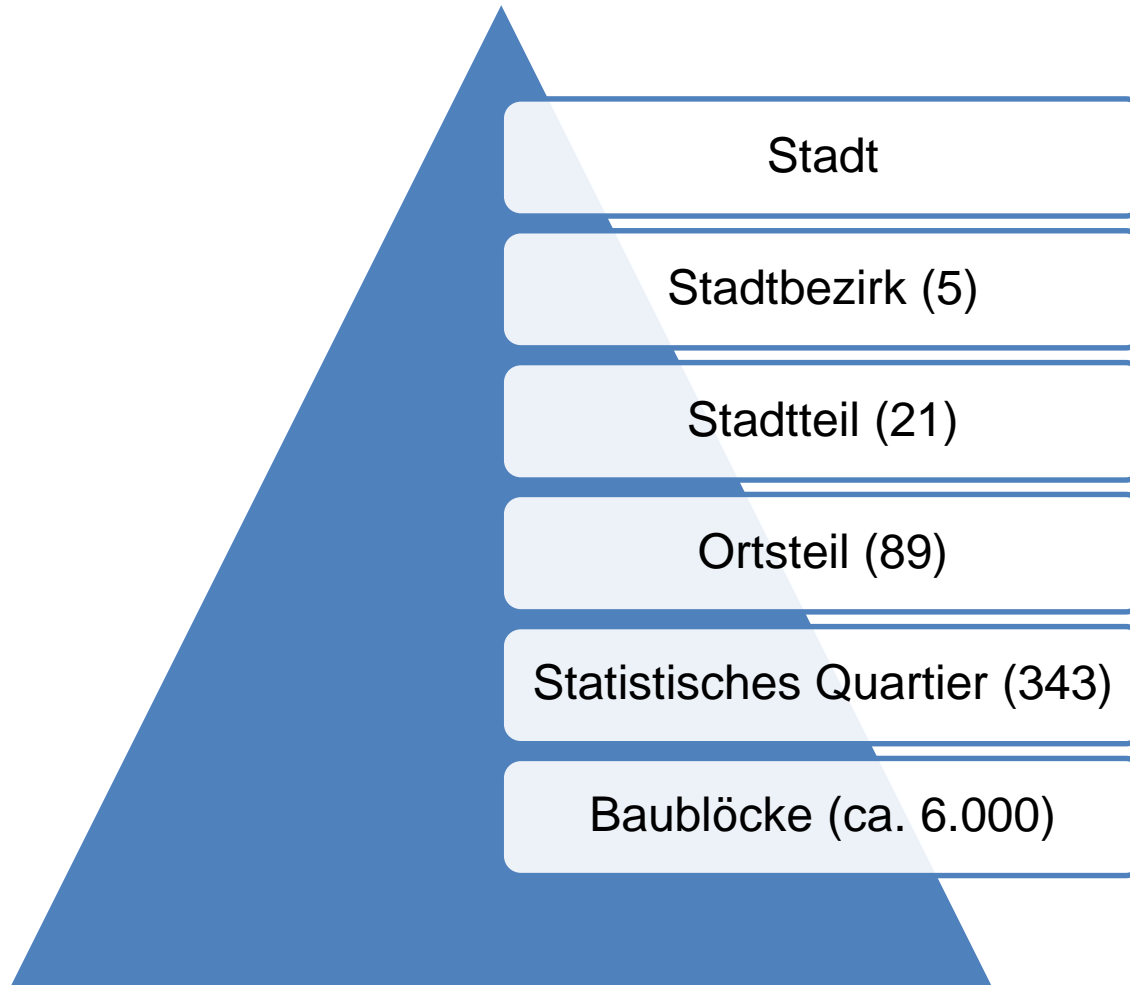
- Bisher: Baublöcke, die zu Vermutungsgebieten sozialer Problemlagen zusammengefasst wurden
- Geändert in: neue zusätzliche räumliche Ebene „Statistisches Quartier“ zwischen Baublock und Ortsteil

Warum:

- Aufgrund von Restriktionen durch den Datenschutz zunehmend schwieriger, auf sehr kleinen räumlichen Ebenen Daten zu analysieren bzw. überhaupt noch zu bekommen
- Die Bundesagentur für Arbeit liefert ausgewählte Daten (z.B. Leistungen nach dem SGB, Beschäftigte, Arbeitslose) bundesweit nicht mehr für Gebietseinheiten, in denen weniger als 1.000 Menschen leben.
- Die Baublöcke werden als räumliche Einheit **insgesamt** nicht mehr mit Daten der Bundesagentur für Arbeit beliefert!
- Diese Daten sind jedoch fachlich unverzichtbar! U.a. bilden sie einen elementaren Bestandteil sozio-demographischer Analysen

Was hat sich geändert?

Räumliche Ebene – Statistisches Quartier



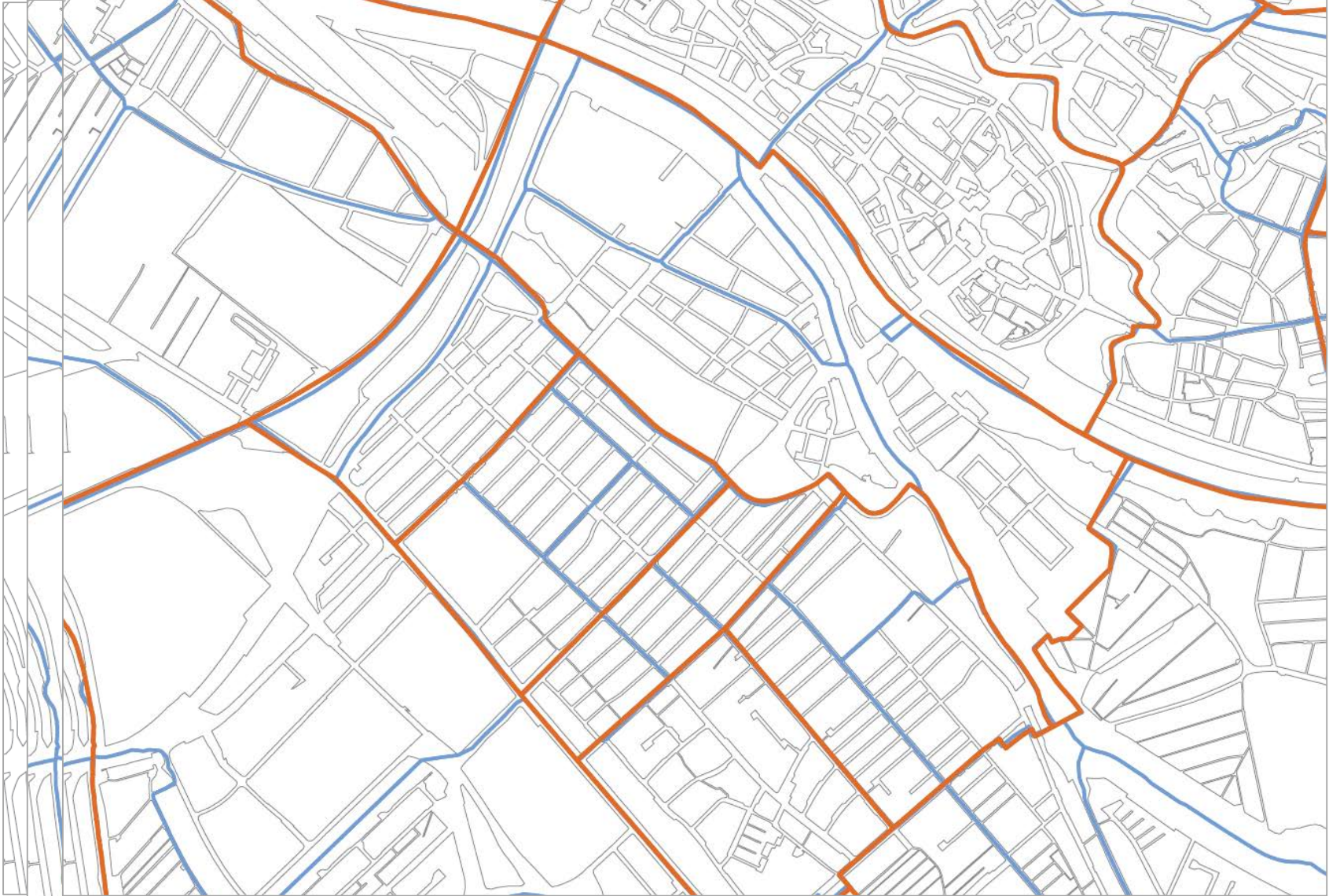
Was hat sich geändert

Räumliche Ebene – Statistisches Quartier

- Das Statistische Quartier basiert auf zusammengefassten Baublöcken (Bau- und Siedlungsstruktur, Einwohnervorgabe mindestens 1.000 Einwohner)
- Qualifizierung durch die Stadtplaner*innen der jeweiligen Planbezirke + Bauamt Bremen Nord
- Es ist zunächst ein „**leerer Container**“ und kann somit mit einer Vielzahl von Inhalten befüllt werden, die für verschiedene Fachplanungen oder Auswertungsbedarfe herangezogen werden können
- Es ist unterhalb der Ortsteilebene die einzige Möglichkeit an kleinräumige Daten der Bundesagentur für Arbeit zu kommen

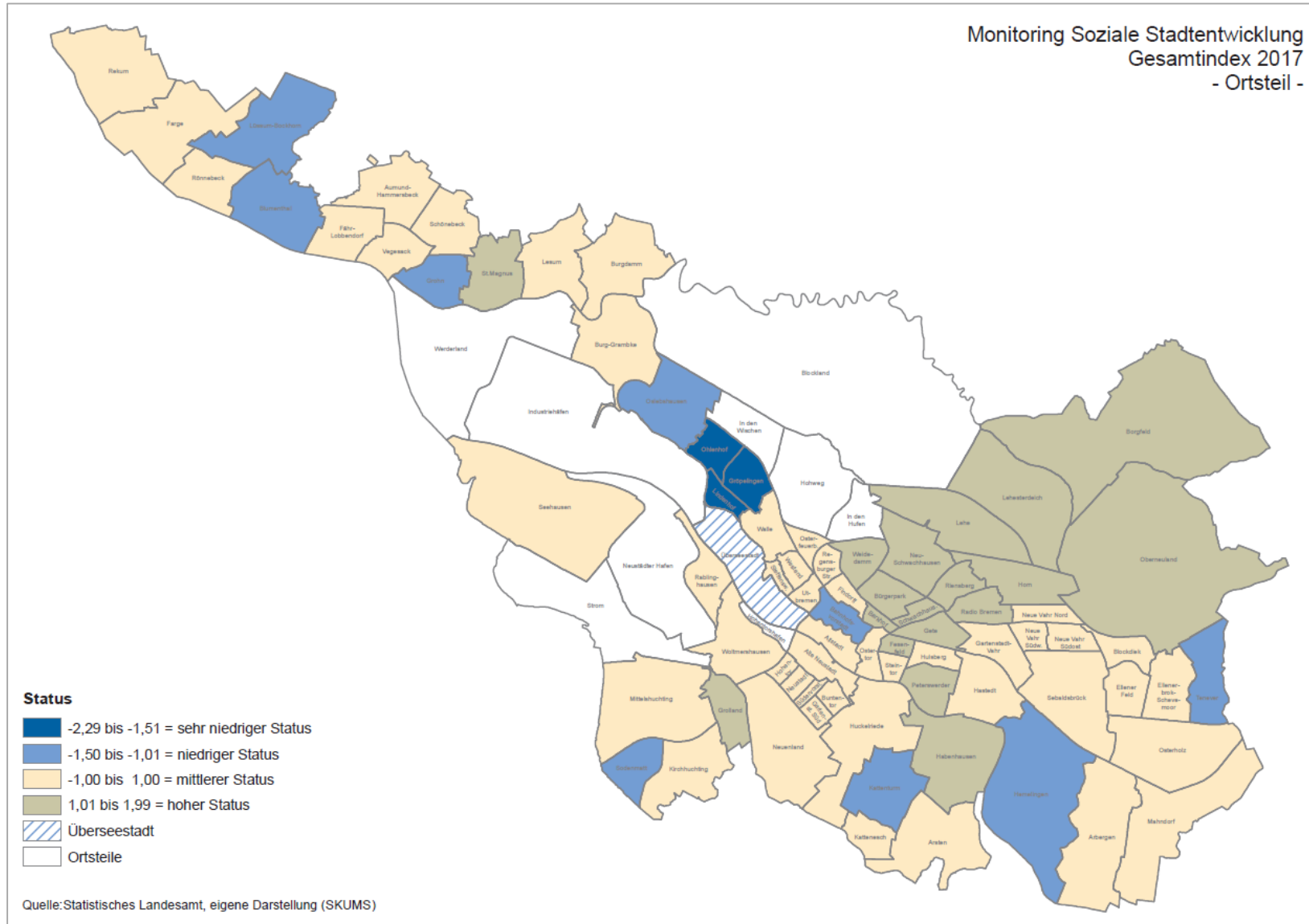
Was hat sich geändert?

Beispiel räumliche Abgrenzung



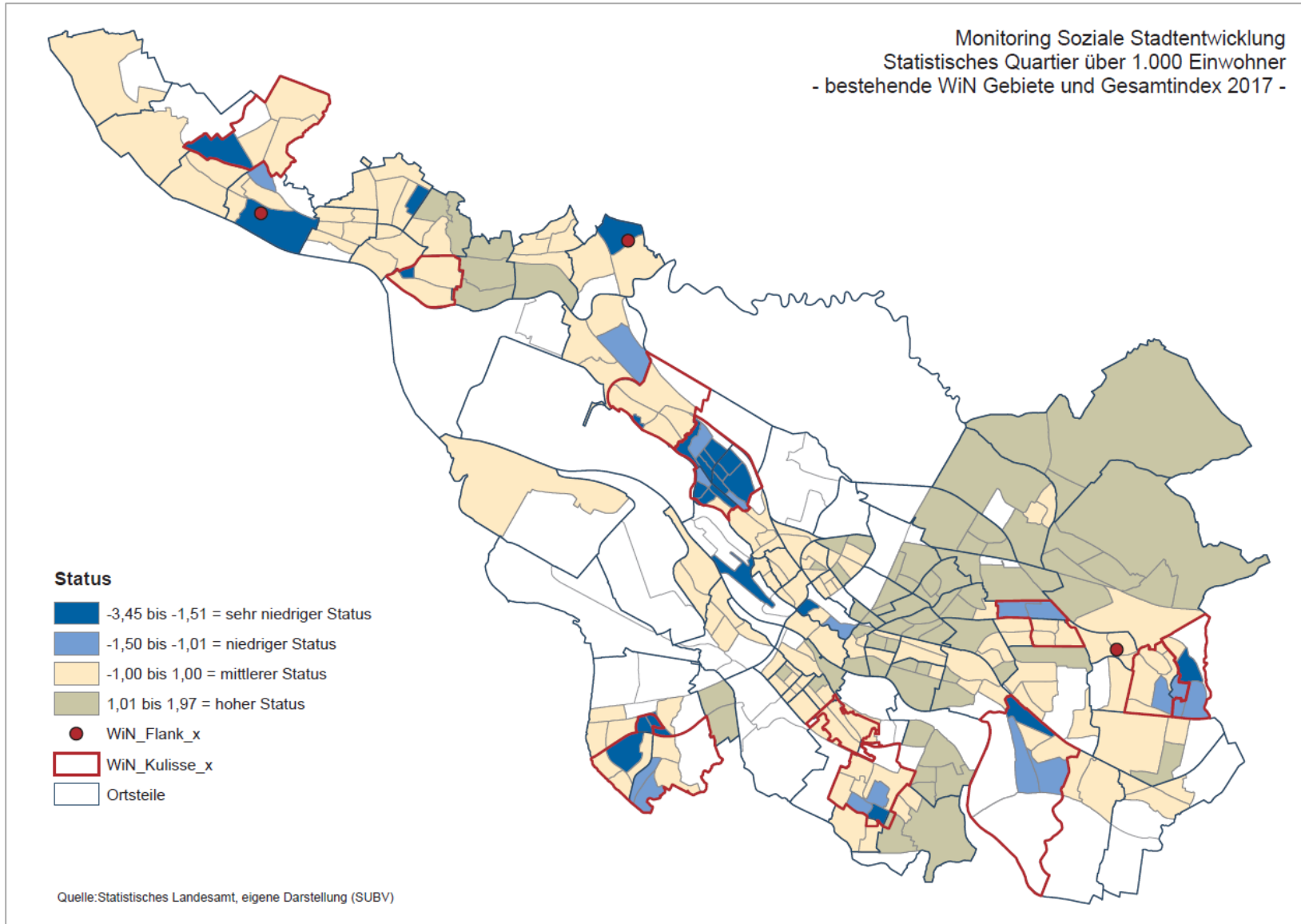
Wie sehen die neuen Ergebnisse aus?

Monitoring Soziale Stadtentwicklung (sieben Indikatoren)



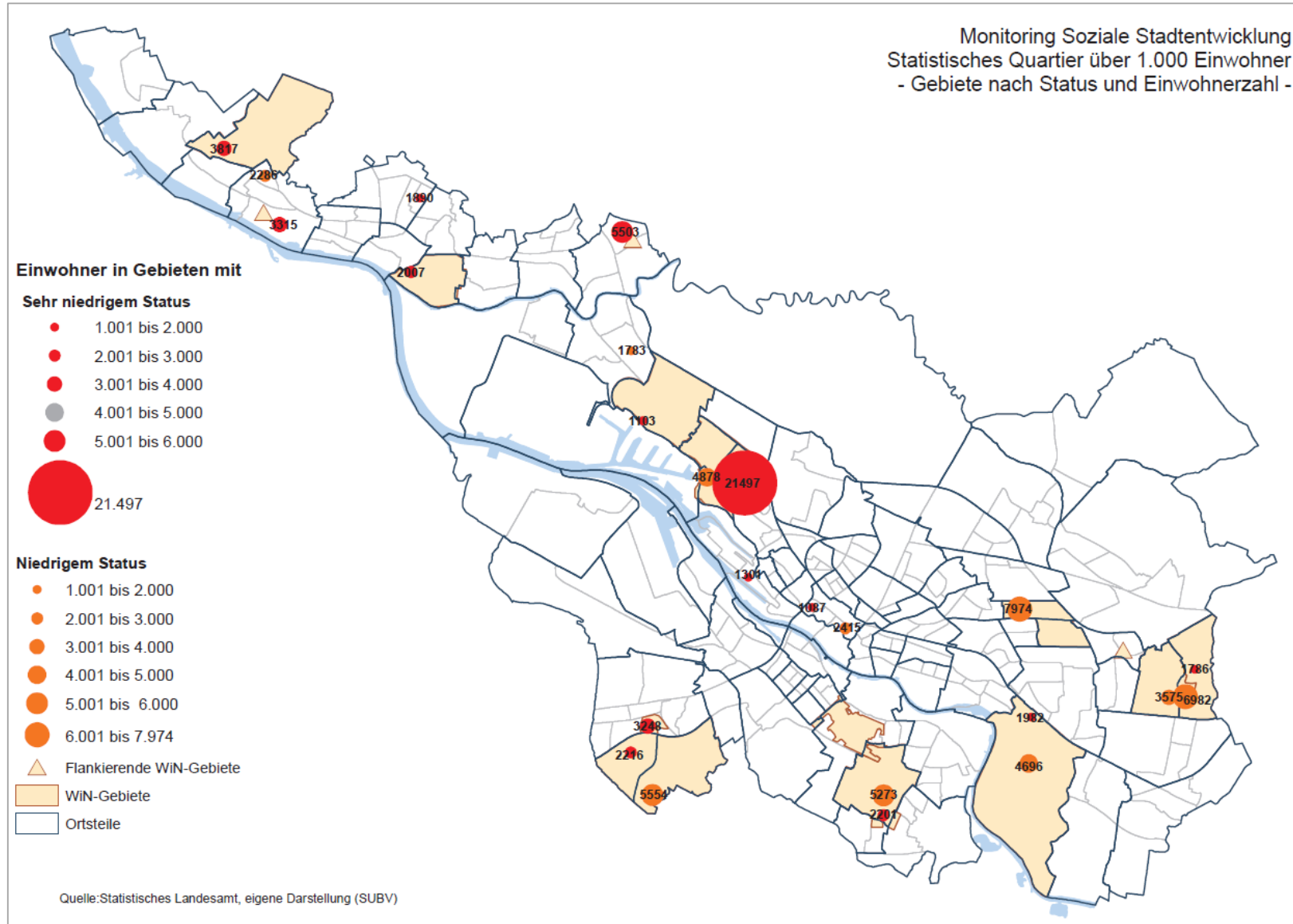
Wie sehen die Ergebnisse aus?

Monitoring Soziale Stadt



Wie sehen die Ergebnisse aus?

Monitoring Soziale Stadt



Regionale Ergebnisse

Hemelingen



Regionale Ergebnisse

Hemelingen

Basisdaten

Quartier	Gebietseinheit	Sprachförderbedarf		Nichtabiturquote					Regelleistungsberechtigte unter 15 Jahre			erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte		
		2012-2016	2013-2017	2009-2013	2010-2014	2011-2015	2012-2016	2013-2017	2013-2015	2014-2016	2015-2017	2013-2015	2014-2016	2015-2017
1138	Hemelingen	51,1	52,8	76,7	76,7	73,8	72,1	75,7	46,8	47,0	49,4	21,2	21,1	22,0
3402	Hemelingen	62,4	67,3	81,8	80,9	80,0	81,1	78,2	47,6	52,2	56,4	25,4	26,6	27,3
3406	Hemelingen	48,8	52,5	77,6	74,9	72,1	72,7	73,3	41,1	42,4	45,8	23,2	23,2	23,9
	Stadt Bremen	33,7	34,5	62,5	61,5	60,7	59,6	61,4	29,2	29,4	30,1	14,4	14,7	15,0
4808	Grohner Dühne	74,1	75,2	87,0	89,0	89,2	90,4	94,7	69,8	72,6	78,4	53,8	57,2	61,5

Index

Quartier	Gebietseinheit	Sprachförderbedarf		Nichtabiturquote					Regelleistungsberechtigte unter 15 Jahre			erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte			Gesamtindex 2017
		2012-2016	2013-2017	2009-2013	2010-2014	2011-2015	2012-2016	2013-2017	2013-2015	2014-2016	2015-2017	2013-2015	2014-2016	2015-2017	
1138	Hemelingen	-1,24	-1,27	-1,05	-1,1	-0,97	-0,92	-1,08	-1,11	-1,11	-1,2	-0,83	-0,78	-0,82	-1,09
3402	Hemelingen	-2,04	-2,27	-1,43	-1,4	-1,43	-1,59	-1,26	-1,16	-1,43	-1,64	-1,35	-1,45	-1,45	-1,66
3406	Hemelingen	-1,08	-1,24	-1,12	-0,96	-0,84	-0,97	-0,89	-0,75	-0,82	-0,98	-1,08	-1,03	-1,05	-1,04
4808	Grohner Dühne	-2,87	-2,81	-1,81	-1,99	-2,11	-2,29	-2,5	-2,56	-2,72	-3,01	-4,84	-5,16	-5,49	-3,45

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!